

Friedland

Befried' das Land — wie in Böhmen, Schlesien und Ostpreußen steht auch im äußersten Osten des Mecklenburg-Stargarder Landes inmitten froher Landschaft ein trutziges Städtchen Fried—land. — Brandenburger Markgrafen haben es als Stadt 1244 gegründet; wehrhaft mit zwei alten hohen Thorhäusern, mit Viehhäusern und Mauerkranz und stellenweise dreifachem Wallring umschließt es den geräumigen Markt und seine zwei Kirchgemeinden. Eindrucksvoll in ihrem Gegensatz sind der Ziegelbau von St. Marien und der Granitquaderbau von St. Nikolai. Das Gymnasium blickt auf die älteste Geschichte als Lateinschule wohl im ganzen Nordosten zurück. Die Anlagen der alten Wassermühle und des Stadtteiches laden zu beschaulichem Verweilen ein. In dem derben Behagen solch urwüchsiger Stadt mag mancher wieder Frieden und festes Lebensgefühl für die Aufgaben der Zeit gewinnen.